

Bezugs-Preise
Monat. einjährl.
Zahlerische 4 1.00
Eingangsnummer 10 1

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise
Die einseitige Zeile
aus gemäßig. Schrift
ab. deren Raum 12 1/2

Die Ablösungsanleihe

Ein Afford mit 5 Prozent

Es ist in Deutschland zeitweilig viel von einem Staatsbankrott die Rede gewesen. Jetzt, wo er da ist, scheint man sich das Wort in den Mund zu nehmen und spricht nur von der Ablösung öffentlicher Anleihen.

Die Bestimmungen über die Unterscheidung zwischen altem und neuem Anleihebestande gleichen aber einem Spinnennetz, das partielle Behandlung verlangt.

Eine weitere große Arbeit wird der Kleinbesitzer, das sind nämlich die Anleihebesitzer, welche auf weniger als 1000 Mark lauten, machen, falls nicht die größte Zahl der Zeichner von kleinen Stücken wegen der geringen Beträge, die herauspringen, Abstand nimmt, ihr Rechte zu verfolgen.

Überhaupt spielt der Besitz an kleinen Stücken eine außerordentlich große Rolle. Weis mehr als auf die Unterscheidung zwischen altem und neuem Besitz Gewicht zu legen, wäre es am Platze, sich einmal über die Frage klar zu werden, ob nicht besser auf eine Rückzahlung der kleinen Stücke hingewirkt werden könnte.

Überhaupt spielt der Besitz an kleinen Stücken eine außerordentlich große Rolle. Weis mehr als auf die Unterscheidung zwischen altem und neuem Besitz Gewicht zu legen, wäre es am Platze, sich einmal über die Frage klar zu werden, ob nicht besser auf eine Rückzahlung der kleinen Stücke hingewirkt werden könnte.

Nehmen lassen müssen, um danach die Maßnahmen zu treffen, jene Kreise, die leinerzeit, als man sie aufforderte, ihr kleines Scherlein beizutragen, dies freudig taten, nun wenigstens jetzt mit einem wenn auch bescheidenen Betrag in bar abzulösen.

Auch der Umtausch der alten Stücke ist überflüssig. Man soll sie, wie es bei Aktienparlamenten und jetzt bei den Goldmarkumstellungen der Aktien üblich ist, auf den niedrigeren Betrag abtampeln.

Warum ist Herriot gestürzt worden?

Poincaré gab am Kerkreitag unter Beifall der Mehrheit des Senats (156:132 Stimmen) die Antwort: „Die Politik des Kabinetts Herriot ist nicht geeignet gewesen, die finanzielle Sanierung herbeizuführen.“

Die Ursache der französischen Mißwirtschaft haben beide verschwiegen; sie liegt im Militarismus. Frankreich hat eine Riesenarmee, gegenüber welcher die deutsche Reichswehr sich wie eine winzige Wapparade ausnimmt.

Aber hier den Hebel der Beförderung, der „Sanierung“ anzufassen, dazu fehlte Herriot der Wille. Er war kein Bismarck mit dem eisernen Geschloß: „Dem Gegner keinen Stachel.“

Und trotzdem ließ ihn die Hand der Gewaltigen in der Welt hinab. Und wir Deutsche? Sollen wir ihm eine Träne nachweinen? Verbanken wir ihm nicht das Londoner Abkommen?

Man glaubt, daß es Briand möglich sein werde, heute abend ein Kabinett zu bilden. Man glaubt, daß es Briand möglich sein werde, heute abend ein Kabinett zu bilden.

Neue Nachrichten

Zur Reichspräsidentenwahl

Berlin, 14. April. Der Wahlkampf kommt in Berlin in Fluß. Für die nächsten Tage sind 18 Versammlungen angesetzt.

Die Kommunisten werden auch in der zweiten Wahlgelei nicht übersehen.

Der Bayer. Bauernbund empfiehlt seinen Mitgliedern, ohne jeden Parteizwang, die Wahl des Dr. Marx.

Der Deutsche Handwerkerbund, der Ehrenbund Deutscher Weltkriegsteilnehmer, der Bayerische Kriegerbund, der Ruffhändlerbund und die Deutschsozialistische Partei haben sich für die Kandidatur Hindenburg erklärt.

Regelung deutsch-französischer Grenzfragen

Berlin, 14. April. Gestern ist in Paris das Vorkommen über die Einrichtung der deutsch-französischen Grenzabsperrung, der Zollstationen für den Ubergang und der Eisenbahndurchbrücken über den Rhein nach Elsass-Lothringen unterzeichnet worden.

Der Sozialist Vandervelde mit der Kabinettsbildung in Belgien beauftragt

Brüssel, 14. April. Der König hat Vandervelde gebeten, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen.

Die französische Kabinettskrise

Paris, 14. April. Kammerpräsident Painlevé hat trotz der dringenden Aufforderung des Staatspräsidenten Doumergue die Bildung eines neuen Linkskabinetts abgelehnt.

Die Absicht Briands war, dem bisherigen Zustand ein Ende zu machen, daß sie zwar im Kabinett nicht vertreten waren und demgemäß auch keine Verantwortung übernehmen, daß sie aber durch ihre bedingte Unterstützung das Kabinett Herriot vollständig beherrschten und so in der Regierung ausschlaggebend waren.

Briand war als Vorgänger Poincarés Ministerpräsident wurde aber während der Konferenz in Cannes im Januar 1922 durch die Intrigen Poincarés und des Staatspräsidenten Millerand zum Rücktritt gezwungen.

Der Widerstand der französischen Industrie

Paris, 14. April. Das neue Wochenblatt „Observateur“ schreibt, die Schwierigkeiten in den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen rühren von dem jähren Widerstand der französischen Schiner- und Maschinenindustrie gegen den deutschen Wettbewerb her.

Stadengüter-Seife

agung.

Rehle

Postkarten

Sicht! Schias Neuralgie!

Was haben wir von Mütlingen zu halten?

ellshafter

beiderseitigen Vertreter, die vor einigen Wochen in Paris stattfand, sei wieder ergebnislos verlaufen.

Weitere Verzögerung des Ueberwachungsberichts

London, 14. April. Der „Daily Telegraph“ bestätigt, daß das Gutachten des Marshall Foch über die angebotenen Vereinfachungen des Reichs gegen die Abrüstungsbestimmungen des Versailler Vertrags am Samstag dem Vorkomitee übergeben worden sei.

Courcour gegen die Bezahlung der Kriegsschulden

London, 14. April. Obgleich hier immer wieder versichert wird, daß man sich in keiner Weise bei der jetzigen Krise in die inneren Angelegenheiten Frankreichs einmischen werde, hegt man die Befürchtung, daß die Bezahlung der französischen Kriegsschulden bei England von der Tagesordnung der Verhandlungen abgesetzt würde.

Stalischer Kampf gegen Andreas Hofer.

Als seinerzeit die Italiener Südtirol besetzten, hat man die Andreas-Hofer-Tradition zunächst nicht anzugreifen gewagt. Andreas Hofer, der die Unabhängigkeit Tirols gegen die Bayern verteidigte (der Kampf gegen die Franzosen wurde natürlich nicht beachtet), sollte (soziales den Gegenstand Tirols zu seinem natürlichen deutschen Nachbar verknüpfen). Deshalb wurde das Tiroler Denkmal in Meran nicht zerstört, sondern es wurden nur die Strophen „In Mantua in Banden“ ausgemerzt, auch die Kaserne behielt weiterhin den Namen „Andreas-Hofer-Kaserne“.

Württemberg

Stuttgart, 14. April. Besuch Dr. Hellpachs. Der badische Staatspräsident Dr. Hellpach wird am Freitag, 17. April, nach Stuttgart kommen, um abends in öffentlicher Versammlung im Stadtgartenpalast zu reden.

Wahlenspruch für Dr. Marx. Unter Leitung von Justizminister Benerle traten Vertreter desentrums, der Deutschen Demokratischen Partei und der Sozialdemokratie zusammen, um die Wahlarbeit für die Kandidatur Marx in Württemberg zu besprechen.

Eine Vertrauensmännerversammlung der württ. Sozialdemokratie hat sich einstimmig für die Kandidatur Marx ausgesprochen.

Eine Auszeichnung. Der Vorstand der Abteilung für Straßen- und Wasserbau im Ministerium des Innern, Präsident Euting, ist vom preussischen Staatsministerium zum außerordentlichen Mitglied der Preussischen Akademie des Bauwesens ernannt worden.

Der 1. Mai. Die Vorhände- und Vertreterführung der Vereinigten Gewerkschaften Stuttgart und des Ortskartells des Wandbunds haben einstimmig den Beschluß gefaßt, den 1. Mai durch Arbeitsruhe zu feiern.

Canstatt, 14. April. Ein Canstatt als deutscher Konsul. Ein Sohn des verstorbenen Kaufmanns Ernst Schmid von hier, Fabrikant Walter Schmid in Curitiba in Brasilien, wurde von der deutschen Regierung zum Konsul für den Staat Minas ernannt.

Aus dem Lande

Jellbach, 14. April. Straßenbahn. Der Gemeinderat hat von der Stuttgarter Straßenbahn die Mitteilung erhalten, daß die Straßenbahnstrecke nach im Lauf dieses Jahres bis Jellbach ausgebaut wird.

Kornwellingheim, 14. April. Verunglückt. Beim Rangieren am Oberlauting, morgens um 4.30 Uhr, verunglückte am bisherigen Rangierbahnhof der 24 Jahre alte Ankuppler Schiefer aus Milingen tödlich.

Lamm, 14. April. Blumendiebstahl. Die Restenzucht von Gebr. Trautmann wurde von einem Blumendiebstahl geplündert. Als Täter wurde noch bestigter Gegenwärtiger ein 40jähriger Blumenhändler aus Königsberg festgenommen. Er scheint auch die beiden Gewächshäuser von Rins-Waiblingen berührt zu haben.

Reckartshausen, 14. April. Ein Scheckwindler. Ein internationaler Gauner mit Namen Heiß, der aus dem Bezirk Reckartshausen kommt, beding einen Scheckvertrag, wodurch er 600 M. erbeutete. Man ist dem gerissenen Schwindler, der u. a. Karlsruher und Konstanz Bank schwer schädigte, auf der Spur.

Neussloß, 14. April. Eine Tochter Räuberin. Am Osterfest beging Frau Fanny Hildebrand, die Tochter des schwedischen Lehrers Eduard Wörte, ihren 70. Geburtstag.

Kochendorf, 14. April. Reichenbündung. Von zwei Arbeitern, die vor zwei Monaten in Rosbach am Kanal ertranken, konnte die Leiche des August Kreuzer gefunden werden.

Oberrot, 14. April. In der Transmission. Der bei Mühlenbesitzer Fr. Frick beschäftigte Müller J. Frick geriet beim Aufslegen eines Teildreiecks in die Transmission, so daß er schwer verletzt wurde. Er wurde ihm ein Fuß abgenommen.

Limbach, 14. April. Brand. Die Scheuer des Landwirts Leg wurde durch ein Feuer vollständig zerstört.

Ehlingen, 14. April. Zwischen den Buffern. Am Ostermontag ist auf der Bahnstation der 22 Jahre alte ledige Ankuppler Albert Merkle aus Oberehlingen beim Ankuppeln zweier Güterwägen auf den Schienen ausgeglitten und zwischen die Buffer der beiden Wägen geraten. Er erhielt dabei schwere innere Verletzungen, denen er am selben Tage im städt. Krankenhaus erliegen ist.

Weiß der Stadt, 14. April. Erhaltung der Stadtmauer. Die Stadtmauer an der Westfront der Stadt, die niedergelegt werden sollte, wird infolge Einspruchs des Landesamts für Denkmalpflege nicht nur vor diesem Schicksal bewahrt, sondern auch durch einen Luchbogen verschönt und im übrigen ausgebessert werden.

Ehlingen, 14. April. Reiments-Gedächtnisfeier. Die Gedächtnisfeier für die mehr als 3000 Gefallenen des Grenadierregiments „König Karl“ (5. Würt.) Nr. 123 findet nun endgültig am Samstag und Sonntag den 6. und 7. Juni d. J. hier statt.

Tübingen, 14. April. Vonder Universitätsrat. Auf die irdentliche Professur für Volkswirtschaftslehre und Statistik in der Universität ist als Nachfolger des nach Bonn berufenen Professors Dr. v. Beckerath der Privatdozent Dr. W. Lutzen (Sohn von Rudolf Enden-Jena) an der Universität Berlin berufen worden. Er hat die Berufung angenommen.

Tübingen, 14. April. Landfriedensbruch. In Unterhauhen veranstalteten junge Leute vor dem Haus einer Frau Wit eine Kassenmusik, die mit der Zerstörung fast sämtlicher Fenstercheiben endete. 400-500 Leute waren zusammengetreten und die Polizei war machtlos. Mit Anschlägen erhielten die geistliche Mindeststraße von drei Monaten. Drei Angeklagte wurden freigesprochen.

Galldorf, 14. April. Vom Bliz getroffen. Bei dem am Karfreitag niedergelassenen Gewitter wurde im Felgenhof der Vater des Besitzers, der auf dem Feld mit Weelamensäden beschäftigt war, vom Bliz getroffen und war sofort tot.

Sattelhof, 14. April. Unter den Rädern. Das 3jährige Lötcherrchen Lore des Kobergewebefabrikanten Ernst Bauer wollte Bermannde auf dem Bahnhof abholen. Als das Kind den Zug übersteigen wollte, fehlte sich dieser in Bewegung. Das Kind kam unter die Räder, wurde scharflich verstimmt und war sofort tot.

Wört, 14. April. Glühwangen. 14. April. Blizschlag. Während des Gewitters am Karfreitag schlug der Bliz in die 52 Meter lange, den drei Bauern Lader Walmann, Richard und Friedrich Ehrmann gehörige Scheuer in der Parzelle Hirtshof, die völlig niederbrannte.

Wangen i. U., 14. April. Tollwütiger Hund. Der Schuhmacher Karl Enzenmüller hier wurde von einem Tollwunderdächtigen Hund des Landwirts Hauff in Lachhof, Gemeinde Penzeln, gebissen.

Lauterbach, 14. April. Fahren ohne Licht. In Tennenbrunn fuhr bei einbreitender Dunkelheit ein Radfahrer ohne Licht. Er verlor die Gewalt über sein Rad, stürzte ab und zog sich schwere Verletzungen zu.

Mölkendorf, 14. April. Einbruch. Während des Frühgottesdienstes wurde bei einer alleinlebenden Witwe, deren Anwesen sich am Waldbrand befindet, eingebrochen und Geld und Kleidungsstücke entwendet. Der Dieb hat an der hinteren Seite des Hauses das Küchenfenster eingedrückt und sich dadurch Eingang verschafft.

Hohmöffingen, 14. April. Tierdiebstahl. Am 14. April, im Lauf des Sommers vor. In wurde bei zwei hiesigen Einwohnern die Kellerräume erbrochen und im ganzen 180 Eier gestohlen. Als Täter sind nun drei Barken im Alter von 18-21 Jahren ermittelt und angeklagt.

Hefelwangen, 14. April. Vermißt. Seit 3. April 1925 wird der hier wohnhafte Jakob Haug, der ein Alter von 60 Jahren hat, vermißt.

Gmünd, 14. April. Beratung. Professor Kauffer am Lehrerseminar wurde zum Kollegialratsmitglied beim kath. Oberlehreramt in Stuttgart bestellt.

Heidenheim, 14. April. Untertunftshaus. „Schulverband. Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ wird sein neues Wanderunterkunftshaus auf dem Galgenberg an Pfingsten einweihen. Der Gemeinderat hat der Gründung eines Gewerkschaftsbundes zwischen Heidenheim und der Gemeinde Herbrechtingen grundsätzlich zugestimmt.

Gersfelden, 14. April. Neues Pölkamt. Mit dem Bau eines neuen Postgebäudes wird hier demnächst begonnen.

Reichenbach im Tal, 14. April. Eine Gemeindefeier. Durch den gewöhnlichen Händel des Schauspielers wurde dem Regler und Drehwirt Mike von einem Börsenbankier das von drei geschlachteten Schweinen aufbewahrte Fleisch mit Teer davor bespritzt, daß es undurchdaubar wurde. Der Täter ist noch unbekannt.

Ulm, 14. April. Eingemeindung von Grimmetingen. Der Vertrag über die Eingemeindung der Gemeinde Grimmetingen nach Ulm ist nunmehr von den Gemeinderäten Ulm und Grimmetingen genehmigt. — Ehescheidungen. Im ersten Vierteljahr 1925 sind beim Landgericht Ulm 32 neue Ehescheidungsprozesse anhängig geworden, von denen auf den Monat März allein 13 entfallen.

Ummendorf, 14. April. Ein Gauner. Vor einiger Zeit ging eine Klosterfrau, die angeblich aus ihrem Kloster aus dem Elßch vertrieben war, von Haus zu Haus, um milde Gaben zu sammeln. Die Ordensschwester entpuppte sich in Ulm als ein geriebener Gauner, der seiner Strafe entgehen konnte.

Ravensburg, 14. April. Eigenartiger Unfall. Am Ostermontag dortselbst wurde ein Schüler auf dem Bürgersteig auf der Charlottenstraße von einem Stein, der vom Dach eines Hauses herabfiel, auf den Kopf getroffen und erheblich verletzt.

Wangen i. U., 14. April. Verstaatlichung der Wirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt. Die völlige Verstaatlichung der Wirtschaftlichen Forschungsanstalt hier ist nunmehr endgültig vollzogen worden, nachdem der Landtag seine Zustimmung erteilt hat.

Friedrichshafen, 14. April. Verbesserungen im Bodenseeverkehr. Auf den Dampferlinien Konstanz-Friedrichshafen-Lindau-Bregenz und Konstanz-Uberlingen ist im kommenden Sommerfahrplan mit erheblichen

Veränderungen zu rechnen. Wichtig für den internationalen Verkehr ist die Führung zweier Schnellzüge Konstanz-Bregenz, die die Verbindung zwischen den Schnellzügen Lindau-München und Konstanz-Schwarzwald-Rhein-Holland bilden. Die Zahl der Kurse im Normalverkehr beträgt sieben in Richtung Lindau, acht in Richtung Konstanz.

Riedelweiler in Hohenzollern, 14. April. Autounfall. Dem Führer eines Autos wurde plötzlich die Steuerung aus der Hand geschlagen. Der Wagen rannte am einen Gartenzaun, durchbrach diesen und stürzte einen Meter tief in den Garten, wo er schwer beschädigt liegen blieb. Der Insasse des Autos, Holzschläger Stähler aus Rehfisch, kam zum Glück mit geringen Verletzungen davon. Als Ursache des Unfalls waren festgestellt, daß an der Hochspannungsleitung beschäftigte Arbeiter einen starken Draht über die Straße gelegt hatten, der sich beim Ueberfahren in die Steuerung verwickelte und somit unwirksam machte.

Aus Stadt und Land.

Ragelb, den 15. April 1925.

Wer es unternimmt, einen Menschen zu bilden, muß erst wahre Menschlichkeit in sich selbst entwickelt haben.

Zur Reichspräsidentenwahl. Nach amtlicher Bekanntmachung dauert die Abstimmungszeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, kann aber in Stimmbezirken mit weniger als 1000 Einwohnern getürzt werden.

Das neue Strafgesetzbuch und die Wohlfahrtsfürsorge. Der Entwurf des neuen Strafgesetzbuchs, dessen Einführung seinerzeit das Volkleben aufs tiefste beeinflussen wird, will u. a. dem Richter die Möglichkeit geben, sein Amt in sozialen Sinn auszuüben, weist ihn aber eben dadurch weit mehr als das bisherige Strafgesetzbuch auf die Hilfe der Wohlfahrtsfürsorge. Dies geschieht beispielsweise dadurch, daß der bedingte Strafjah mit einer Probezeit von 2-5 Jahren zugelassen wird, für die die Richter eine Sozialpflicht bestellen kann; für die Ausübung dieses Fürsorgeamts werden vielfach freiwillige Kräfte in Anspruch genommen werden müssen. Namentlich aber wird der Richter zum Zweck der sozialen Abwehr mit der erheblichen Befugnis ausgestattet, Maßnahmen zur Besserung und Sicherung anzuordnen. So z. B. kann er die Unterbringung minderwertiger Rechtsbrecher in geeignete Anstalten anordnen behufs Besserung und Umkehrbildung. Er kann Trinker einer Trinkerheilstätte, Dirnen einem Mandatsdienst und Arbeitshaus einem Arbeitshaus überweisen und das Bierhausverbot ausprechen. Um so mehr tritt freilich auch die Bedeutung der freien Wohlfahrtsfürsorge und namentlich der Inneren Mission ins Licht, die viele der Besserung Gekannter dienende Anstalten ins Leben gerufen hat oder mit geeigneten Kräften versorgt. Auch die Fürsorge für die entlassenen Strafgefangenen, deren Rückkehr ins bürgerliche Leben der neue Strafgesetzentwurf möglichst zu erleichtern sucht, muß erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden, und auch hierbei ist die freie Liebestätigkeit unentbehrlich.

Sonntagsruhe auf dem Lande und die Freikarten. Nicht verkommen will die Forderung und der Auf des Kleinhandels auf dem Lande und in den kleineren Oberamtsstädten nach teilweiser Aufhebung der Sonntagsruhe in ländlichen Gemeinden und den Oberamtsstädten mit ländlicher Umgebung. Würde diesem Verlangen Rechnung getragen und Folge gegeben werden, dann würden die Geschäftsleute der bezeichneten Orte vielleicht mehr Nachteile als Vorteile haben. Das Publikum würde sich an den Sonntagen nach den größeren Städten begeben, um dort einzukaufen. Diese Möglichkeit würde ihm erleichtert durch die Sonntagserleichterungen, die der Verkäufer der Stadt dem tausenden Publikum vergüten würde. Namentlich das Oberland, das so sehr häufig die teilweise Aufhebung der Sonntagsruhe verlangt, würde schlechte Geschäfte heide machen, weil das laufende Publikum die Gelegenheiten benützen würde, an Orte zu reisen, die man mit Sonntagserleichterungen erreichen kann.

Hagelschlag. Am Karfreitag gab es im Lande verschiedentlich Hagelschlag, der indessen keinen Schaden anrichtete, da das Wachstum noch nicht weit vorgeschritten ist. So fiel Hagel auf den Feldern, ferner auf der Göttinger Alb, wo von Tübchen Schollen in Hofeinzuggröße gemeldet wurden, ferner über dem Hürtfeld.

Desinfektion von Fernsprechapparaten. In neuerer Zeit werden vielfach Apparate angeboten, die dazu dienen sollen, die Uebertragung von Krankheiten beim Gebrauch des Fernsprechers zu verhindern, auch erboteten sich Unternehmer zum laufenden Desinfizieren von Fernsprechapparaten. Nach den auf zahlreichen Verläufe geführten wissenschaftlichen Gutachten amtlicher Institute ist die Infektionsgefahr beim Gebrauch des Fernsprechers praktisch ohne jede Bedeutung. Es steht deshalb auch kein Anlaß vor, die Fernsprechapparate laufend zu desinfizieren.

Die Doktorpromotionen an den deutschen Hochschulen. In letzter Zeit außerordentlich an, seit es vielfach Lösung geworden ist, hat den gründlichen Sontagsromens sich mit dem Doktorstitel genügen zu lassen. Im Winterhalbjahr 1923-24 wurden von den 23 deutschen Universitäten 4324, im Sommerhalbjahr 1924 3901, zusammen in einem Jahr 8225 Promotionen vorgenommen, wobei aber zu beachten ist, daß für je ein Halbjahr von den Universitäten Frankfurt a. M., Freiburg und Köln gar keine, von Heidelberg und Leipzig nur unvollständige Angaben vorliegen. Die Gesamtzahl ist demnach in Wirklichkeit noch beträchtlich höher. Am niedrigsten ist die Zahl der Promotionen verhältnismäßig in Berlin und München. Unter den Fakultäten ragen die theologischen durch spärliche Doktorpromotionen hervor. Die 17 evang. Theol. Fakultäten haben den Doktor- und Lizenztitel nur einmal, die 7 kath. Theol. Fakultäten nur siebenmal verliehen. Die Universität München hat als einzige auch den Doktor der Landwirtschaft verliehen und zwar in 52 Fällen. Die 11 technischen Hochschulen haben im Sommerhalbjahr 1924 300 mit dem Titel Doktor-Ingenieur verliehen, davon München 73, Stuttgart 30, Karlsruhe 12. Von den drei Forstlichen Hochschulen hat nur Eberswalde einen einzigen Doktor verliehen. Von den Landwirtschaftlichen Hochschulen hat Berlin 18, Bonn-Poppelsdorf 6, Heidenheim 4, Doktorhüte im Sommerhalbjahr 1924 ansgeriff. Freiebelger waren die Tierärztlichen Hochschulen: Berlin 62, Hannover 50. Am so spärlicher waren die Bergakademien: Klausur verließ viemal die Würde, Freiburg keinem.

Liesch. Ein herreunthlicher Abgeordneter legte der französischen Kammer ein Gesetz vor, das sich eingehend mit der Freare beschäftigt, wie groß der Nutzen eines Voachs sein

wirft, um demnach von dem Befinden nötig wird, fest steht für jede so daß alle Fol

Das Verliche des Frühlings, hoffen in der vom Deutschen die mittelalter man brauchen und den Venegemien der Verliche sind heit verheben Verliche bei Adam nach je Berg in Geleiffen habe. In den Tränen der Verliche. In d Gott Ins oder Buchen geht die herrliche Burg kam seinem Se seiner lieblichen 100 Jahre nun und abspüßt. Leudes. Die o Weln sehr ger

Frühjahrsfeste eine altbekannt bis heute imhofe sie zurückzuführen nen nicht ausdigen z. B. auch ohne die gleich herliche für die Tafel zu lud veränderte Bl Eisenknoten ertragen wird als jedoch der allei nicht ist. Es irung des Luf Frühjahrs so nahme, daß de dieser Zustand oder nur in gar

Abhaltung 1925. Die h Jahre 1925 u freies in Rag

Altensteig, nun Altenstein ander zum Erhalten. Eine Bühne mit ein die effektive

Freudenstadt am Ostermontag über 1000. S belegt; nirgend B. gnanse für b

Der Gemeinder Bedingungen f Wandbristlanke 700 000. A aug den Bezirksrat und Wohnungs geben, wie Ba meinderort besch auf 1 Million.

Pfalzgraf Herr Jochem bei der Rückkeh verunglückt. U Beschäftig ab, sob schäftigen Stelle Mauer wurde geschleudert und zu liegen. Das unglückliche wurde bei dem Sturz d des Nalendein des Unterhandlung sofort wieder erwac stebenstellend.

Bildschingler lernte sich der bei dem schon elung wahrenom deut zurückzufel Redar gefunden beliebt, brade j den Tod in den

Kottenburg konnte Verleger ist am Karfreitag

Kleine M Kronprinzessin Ravensberg mit tische Inseln) a

Romfahrt de Paulhaber ist a von München n

Schloß. Professor Dr. I Nacht zum Oster Demeter war je Patriarch E hheit der Patri

internationalen ... den Schmelz ...

wirft, um dem Tier in der Belangenheit jenes ...

Das Weiden in der Volkssage. Einer der ersten ...

Frühjahresmüdigkeit. Die sogenannte Frühjahresmüdigkeit ...

Abhaltung von staatlichen Kinderschauen im Jahre 1925.

Altenfest, 15. April. Neuer Festsaal. Endlich hat ...

Freudenstadt, 15. April. Ökonomie. Die Zahl der ...

Freudenstadt, 14. April. Hypothekendarlehen. Der ...

Walzgrasweiser, 11. April. Schwerer Unglücksfall. Herr ...

Waldschingen, 15. April. Vermißt. Am 3. April ent- ...

Rottenburg, 15. April. Todesfall. Der weithin be- ...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Kronprinzessin Cecile ist unter dem Namen einer Gräfin ...

Romfahrt des Kardinals Dr. Faulhaber. Kardinal Dr. ...

Selbstmord. In Frankfurt a. M. haben sich der Arzt ...

Patriarch Nikon t. In Moskau starb nach kurzer Krank- ...

wurde 1897 orthodoxer Bischof in Lublin, wurde aber 1898 ...

Keine Verlegung der Zeppelinwerft in die Schweiz. Wie ...

Religiöse Ekstase. Die römische „Tribuna“ meldet aus ...

Denkmalschändung. Schon wieder wurde eines der Denk- ...

Flugzeugleistung. Der Führer Brauer hat mit einem ...

Schiffszusammenstoß. Der schwedische Dampfer „Canton“ ...

25 000 Franken für das dritte Kind. Eine neue Prämie ...

Erdbeben. Im Ostseegebiet (Litzo) wurde ein 5 Sekun- ...

Amerikanische Rüstungen. Die Marine der Vereinigten ...

Siebenfacher Brandstifter. Seit der Nacht des 18. Au- ...

Leichenfund. Kürzlich waren von einem Waldhüter bei ...

Die Bevölkerungszahl in Norwegen betrug am 31. De- ...

Impfungen mit giftigstem Scharlach. Es ist nunmehr ...

Eine mutige Försterin. In der Nähe des mährischen ...

Bootsunglück. Am Osterfesttag hatte der Meistermeister ...

Durch ein großes Feuer wurde der kleine Festsaal in ...

Ein Zeitungshändler verhaftet. Der Steinheger ...

Ein Zeitungshändler verhaftet. Der Steinheger ...

Ein Zeitungshändler verhaftet. Der Steinheger ...

Letzte Nachrichten.

Nach der Marg-Rede in Königsberg. Königsberg, 15. April. Die gestrige Rede des ...

Der Mandatsnachfolger Böhners.

Berlin, 15. April. Die Morgenblätter melden aus ...

Die Abfahrtsreise im Saargebiet.

Berlin, 15. April. Der „Volkswagen“ meldet aus ...

Neue Ausweisungen aus Polen.

Berlin, 15. April. Der Schneidemühlener „Gesellige“ ...

Domergue trägt Poinlevé die Regierungsbildung ...

Paris, 15. April. Der Präsident der Republik hat ...

Generalmobilmachung in der Türkei.

Berlin, 15. April. Die deutschen Tageszeitungen ...

Kurzmeldungen.

In unterrichteten Berliner Kreisen wird die Botshafter- ...

In einem Interview verwehrt sich Dr. Stresemann ...

Von einer Vorstandssitzung der sozialistischen Partei ...

In der amerikanischen Presse gibt ein Telegramm des ...

Briand hat sich gestern in den Abendstunden ins Elisee ...

Sport

- Im die süddeutsche Fußballmeisterschaft ...

Bestellt den „Gesellschafter!“

Handelsnachrichten

Dollarkurs Berlin, 14. April. 4.20. Newyork 1 Dollar 4.20. London 1 Pfd. St. 20.08. Amsterdam 1 Gulden 1.677. Zürich Franken 4.81 Pfd. St. Dollarhochkurse 91.75. Kriegsanleihe 0.662 (66 Pfg. für 100 Mfr. Kennzettel). Franz. Franken 93.13 zu 1 Pfd. St. 19.52 zu 1 Dollar. Berliner Geldmarkt. Tägliches Geld 7.5-9.5. Monatsgeld 9.5 bis 11.5. Reichsbankdiskont 8 u. 9.

Der Notenkurs der Reichsbank hat sich nach dem Ausweis vom 7. April um 21.3 auf 2293.3 Millionen, der Umlauf an Rentenscheinen um 54.1 auf 1557.1 Millionen verringert. Die Goldbedeutung der Noten hat sich infolgedessen von 43.3 auf 43.8 u. 9. erhöht. Die Kassenbestände an Scheidemünzen verminderten sich um 0.5 auf 64.2 Millionen RM.

Schillingwährung in Ungarn. In Ungarn soll in etwa drei Monaten ebenfalls die Schillingwährung eingeführt werden, wie sie bereits in Österreich besteht.

Das Volkvermögen in den Vereinigten Staaten wird auf 360 Milliarden Dollar geschätzt, es wäre demnach etwa viermal so groß, als schätzungsweise das deutsche Volkvermögen vor dem Krieg war.

Die deutsche Wirtschaft nach England hat im Jahr 1924 gegen 1913 um mehr als die Hälfte abgenommen, während England nach Deutschland nicht unerheblich mehr eingeführt hat. England kaufte im Jahr 1913 von Deutschland Waren im Werte von 80.4 Millionen Pfd. St., 1924 nur noch für rund 36.9 Millionen, während England an Deutschland verkaufte 1913 für rund 14.68 Millionen, 1924 dagegen 42.65 Mill. Pfd. St.

Zunehmende Bautätigkeit. Im Rahmen der „Hausnot“ sind im Monat März d. J. 4345 Neubauten von Wohnhäusern und 1066 sonstige Bauten (Kirchen, Schulhäuser, Krankenhäuser, Verwaltungsgebäude, Fabriken, Brücken usw.) gemeldet gegen 2401 beim 324 im Monat Februar.

Schweizerische Beschwerden an Amerika. Der Schweizerische Bundesrat hat beim Auswärtigen Amt in Washington Einspruch dagegen erhoben, daß das amerikanische Schahamt durch Transit in Schweizerischen Geschäftsbahnen in den Vereinigten Staaten Nachforschungen anstellen solle über den Schiffskurspreis von Waren, die in der Schweiz hergestellt und nach Amerika ausgeführt werden.

Verkaufslöhne der Steins Tomona. Der rumänische Staat hat von den Aktien der Steins Tomona, des größten Erdölunternehmens in Rumänien, 75000 Aktien erworben. Das Unternehmen war bis zum Krieg in deutschen, seitdem in französischen Händen.

Erhöhung des amerikanischen Zolls. Präsident Coolidge hat eine Erhöhung des Zolls auf toluenreiches Koll von 1.5 auf 2.5 Cent für das Pfund angeordnet.

Zahlungserleichterung. Die seit 115 Jahren bestehende Bus- und Konfektionsfirma Auguste Weiser in Berlin hat mit sehr erheblichen Verbindlichkeiten die Zahlungen eingestellt.

Stuttgarter Börse, 14. April. In der Börsenstimmung ist durch die infolge der Osterferien erfolgte Unterbrechung eine Veränderung nicht eingetreten. Die Rentenrisse in Frankreich hat die Börse kaum beeinträchtigt. Da sonstige Ereignisse von Bedeutung während der Ferienzeit nicht zu verzeichnen waren, verkehrte die Börse

unverändert in ruhiger behaupteter Stimmung, konnte auf dem Rentenmarkt wie auf dem Aktienmarkt, 5 u. 9. Reichsbankleige 0.6675 bis 0.65.

Württ. Vereinsbank, Bilanz der Deutschen Bank. Berliner Getreidepreise, 14. April. Weizen märz. 24.70-25. Roggen 23-23.20, Wintergerste 18.50-20.50, Sommergerste 21 bis 23, Hafer 19-19.90, Weizenmehl 32.25-34.75, Roggenmehl 31-32.75, Weizenkleie 14, Roggenkleie 14.40-14.50, Hafer 300, Weizen 380-385.

Stuttgarter Edelmetallpreise. Platin 15 Geld, 15.50 Brief d. Gramm, Feingold 2.81 beim 2.83, Fein Silber 93 beim 93.50 h. Ag. Silber in Barren 1000 fein 92 beim 93.

Bemerkenswerte Ausführungen des Reichsfinanzministers.

Der Reichsfinanzminister, der sich ja durch die Stabilisierung ein unvergleichliches Verdienst um die deutsche Wirtschaft erworben hat, hat in diesen Tagen im höchsten Grade bemerkenswerte Ausführungen gemacht. Er ging davon aus, daß es eine unbestreitbare, in der Wirtschaftsgeschichte aller Länder und Völker zu beobachtende Tatsache sei, daß die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung eines Volkes in letzter Linie nur auf Arbeit und Spararbeit beruht. Welches, Arbeitsmarkt und Spararbeit sind Eigenschaften, über die das deutsche Volk in hohem Maße verfügt, und diese Eigenschaften waren es auch, die Deutschland in der Vergangenheit groß gemacht und in der Zeit nach dem Kriege vor dem Schlimmsten bewahrt haben.

Trotz der ungeheuren Kapitalvernichtung, die durch den Krieg und die Inflationszeit herbeigeführt wurde, verzeichnen die mit der Annahme von Spargeldern belasteten Geldinstitute als Erfolg gesteigerter Tätigkeit der Wirtschaft und wachsenden Vertrauens wieder eine stetige Zunahme der angelegten Spargelder. Daß diese Entwicklung einen raschen Fortgang nehme, liegt nicht nur im Interesse des Einzelnen, sondern auch im Interesse der gesamten Volkswirtschaft. Die Neubildung von Kapital ist für die Zwecke des Wiederaufbaus dringend erforderlich.

Seit der Stabilisierung der Währung durch die Stilllegung der Notpresse und Aushebung der Rentenmark und seit dem Ausgleich des Reichshaushalts durch die Maßnahmen der Reichsregierung sollte jeder Sparer, der keine wie der große, die Ueberzeugung gewonnen haben, daß er seine Ersparnisse, ohne Verluste durch Währungsschwund besitzlich zu machen, den für die Annahme in Betracht kommenden Instituten anvertrauen kann. Das zielbewusste Vorgehen der Reichsbank in der Kreditpolitik, die Umbildung der Reichsbank, ihre völlige Autonomie und die Ausschaltung der Reichsbank, daß das Reich je wieder seinen Finanzbedarf durch Inanspruchnahme der Notpresse decken könne, der Uebergang zur Goldwährung durch Schaffung der Reichsmark, die Verfestigung der deutschen Devisenbestände durch Aufnahme der Dawes-Anleihe, die besondere Rücksichtnahme in den Transferbestimmungen des Sachverständigen-Komites auf die Währung, alle diese Maßnahmen haben in ihrer Gesamtheit weiter dazu beigetragen, die Währung zu befestigen und werden auch in Zukunft diese Wirkung ausüben. Der Gold- und Devisenbestand der

Reichsbank ist so erheblich, daß die Reichsbank allen etwaigen Angriffen auf die deutsche Währung mit Erfolg begegnen kann. Mehr und mehr ist mit Recht die Auffassung Gemeingut weitester Kreise geworden: Das Sparen hat wieder Sinn und Zweck!

Wärkte

Die Preise. Milchsaufen: Dänen 500-600, Rube 350-400, trüchtige Kalben 400-750, Rinder 180-340 u. - Chinasen: Barren 450-680, Rube 350-400, Kalben 500-600, Jungvieh 160-270 u.

Schweinepreise. Salingen: Milchschweine 40-50 u. - Blauselben: Milchschweine 40-70 u. - Erailsheim: Käufer 70-140, Milchschweine 45-68 u. - Ergingen: Milchschweine 50-65 u. - Debringen: Milchschweine 50 bis 78 u. - Ebingen: Ferkel 45-70, Käufer 100-150, Mutterchweine 350-450 u. - Runderlingen: Mutterchweine 350-420 u. Milchschweine 40-60 u. - Hemigkofen: Ferkel 40-64, Käufer 70-90 u. - Hilsbäumen: Ferkel 54-70 u. - Walen: Milchschweine 45-62 u. - Lauingen (Ban): Saugschweine 50-60, Käufer 60-130 u. - Ergingen (Ban): Milchschweine 60-80 u. - Hall: Milchschweine 50-84, Käufer 60-120 u. - Ravensburg: Ferkel 48-58, Käufer 80 bis 100 u. - Saulgau: Ferkel 55-64 u. je das Paar.

Fruchtpreise. Salingen: Hafer 12-12.50, Gerste 15, Weizen 12.50-13, Saatgerste 14.50, Hafer 12.50 u. - Vasingen (Ban): Weizen 12-13, Roggen 12.50, Gerste 11-15, Hafer 8-14, Weizen 8-14 u. - Ravensburg: Weizen 12.50-13.50, Dinkel 9.50 bis 10, Roggen 12-13, Braugerste 12.50-13, Saatgerste 13.50 bis 15, Hafer 9.50-11.75, Saathafer 12-14.50, Rottweiz 150, Weizen 200, Infanterie 80, Spargel 32, Erbsen 22, Weizen 24, Futtererbsen 14, Hasenfarn 60, Weizen 35 u. - Heu: Weizen 15-16.50, Gerste 12-17, Unzerl. Dinkel 9.50, Hafer 10 bis 12, Kleckern 120-130 u.

Das Wetter

Die Wetterlage hat sich nicht wesentlich geändert. Wegen des Einflusses des Hochs im Osten werden sich nur leichte Luftveränderungen geltend. Für Donnerstag und Freitag ist zeitweilig mäßigendes, im Abend mehr oder weniger, aber in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten.

Auswärtige Todesfälle.

Zierenberg: Jakob Lakmon Groß. Balgachensweiler: Oberleutnant Leonh. Maurer. Herrenberg: Dorothea Roth. Dorothea Gaf geb. Binkenhell. Adèle Strehel geb. Benzinger, 52 J. Calw: Marie Schalte geb. Wiskum, 61 J. Wüdingen: Jakob Friedrich Kuhmann, 63 J.

Wölbmed Tabletten für Sänger, Sportsleute, Raucher

Diese Nummer umfaßt 6 Seiten.

Die zur Ausstellung bestimmten 1724 Gesellenstücke wollen Donnerstag, den 16. April, von 1-4 Uhr im Gewerbeschulhaus ausgestellt werden. Wiltb. Weinstein.

Die neuen Wand-Kalender für die Volksschulen Württembergs 1925-1926 sind vorzüglich bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

JOSEF EISELE gerbermeister Buchermeister STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM Rathausstr. 4

Strubberg reinigt u. färbt unübertroffen! Rasche und billige Bedienung Annahmestelle für Nagold: Herm. Bringsinger.

Schulbedarf: Schulhefte Schreibwaren Schulbücher Zeichenwaren Schultafeln Gesangbücher Grundschulbedarf sowie alle übrigen Lehr- u. Lernmittel liefert in aml. vorgeschriebener Ausführung G. W. Zaiser, Nagold.

Arbeitskleider für sämtliche Berufe sind eingetroffen bei Christ. Theurer Herrenkleidergeschäft NAGOLD, Bahnhofstr., Telefon 116.

frische Tafelbutter, prima Stangenkäse empfiehlt 1723 Nagold Chr. Raaf, Marktstr.

Milch- und Schaffkuh, 36 Wochen mit d. zweiten Kalb trüchtig. Sohanne Käbler. Ruzkuh hat zu verkaufen Paul Kurzenberger. Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser

Körperschaftsbeamten-, Ortsvorsteher- und Rechnungereinigung Nagold. Samstag den 18. April 1925, nachm. 2 1/2 Uhr Versammlung im „Hirschen“ 1728 Walter. Leng.

Möbel-Schreiner kann sofort eintreten bei Gg. Raier mech. Schreiner, Nagold. Ein schönes möbliertes Zimmer hat zu vermieten d. D.

10 Str. Weizenstroh hat zu verkaufen. 1726 Zu erfragen bei der Geschäftsstelle d. Bl.

Hillers Geistliches Liederkästlein stets vorrätig bei Buchhandlung Zaiser.

Es genügt nicht, einen müßigen Gegenstand bloß zu verkaufen, sondern es muß ein Bedürfnis, möglichst eines, durch den Kauf zu befriedigen sein. In Zeitungsannoncen in unserm Blatt ist das beste Mittel dazu! „Der Gesellschafter“.

1719 Nagold, den 14. April 1925. Danksagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Anna, für die tröstlichen Worte des Herrn Dekan Otto, den Nachruf seitens der Altersgenossen und Altersgenossinnen, für die zahlreichste Beilegerbegleitung von hier und auswärts und die vielen Kranz- und Blumenpenden sagen herzlichsten Dank Jakob Reng, Postkassener mit Familie.

1895 Sämtliche in Nagold anfertigen im Jahr 1895 Geborenen treffen sich morgen Donnerstag abend 8 Uhr im Gasthof zur „Krone“ zu einer Beisprechung. Im Interesse der Sache bitte ich jeden Einzelnen zu erscheinen, ganz besonders die verehrten Damen. 1718 Ein 9Ser.

Zwei schöne Rinder hat abzugeben 1721 Rinderheim Nagold. Heute abend Gesamtprobe Traube. Tendre 8 II. Waffe 5 1/2 II.

Bezugs-Dienst, einjährig, Kadetten, Einjährig-Freiwilliger, etc.

Nr. 87

Die Reichs-Kreisregulierung sehr über freisprach erhoben. Der deutsche Kauf nach der gestiegenen und die neuen. In Japan broden. Die zu Jap zu brütungen.

Spinne. Der Krieg gewaltige Ver... Kulturänderung... erfolgt, die sich... haben. In ein... fertigindustriell... dem Gebiet d... (Lübamert)... haben alles ge... die Anlieferung... Kräfte zu be... fügen heute vi... die, wie beisp... geiffen sind. I... sachen es, sich... und die Fortsch... licher Weile be... ändern ent... beifügen jurzei... len ist im Ba... entstanden, die... eigenen Ben... Die sehr... rer Zeit gewo... wachsenden R... indiens nach... englische Textil... Drittel ihrer... Ostindien aus... nach Ostind... machinenindustri... im Jahr 1922... 40 u. 9. ihrer... englischen Ter... den Jahren 19... heißt versehene... Japan hat ebe... fahren. Wie g... schen Textilgen... erkennbar, wer... Textilmaschinen... gesamten Erzeu... führte. Auch d... Hauptstädte deu... machinenausfu... 1923 entfielen... Japan und O... u. 9. auf Web... maschinen. Wei... Nach die für d... englischen Tex... in Ostasien ge... wird. Die angege... die ostasiatische... (ich von Eu... mit die deutsche... Ostasien in Ju... arbeit auf der... führung der be... gegenwärtig u... wicklung unfer... aber nicht aus... fationstechnik u... und mit allen... unserer Erzeug... einer großartig... anstalten, war... gegenwärtig teu... in es nun ange... der Korjunktur... bestehenden fra... daran ist, daß r... hohen Preisen a... Weifen bieten r... Erfolg zu wirt... Gehen wir be... Ostasien in die... von heute auf n... zweifelloß greif... reich an wirtsch... Steigerung der... ostasiatischen B... nahmefähig die... diesem Grund i... rechtzeitig für e... deutschen Textil...